

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Vorbemerkungen

Die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) AöR hat ihren Sitz in Mainz und ist unter der Nummer HRA 41584 in das Handelsregister beim Amtsgericht Mainz eingetragen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Unter Beachtung der Verordnung über die Formblätter für die Jahresabschlussgliederung wurden die Bilanz nach Formblatt 1 und die Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach Formblatt 3 (Staffelform) erstellt.

Soweit Angaben wahlweise im Anhang oder in der Bilanz gemacht werden können, werden solche Angaben im Anhang vorgenommen.

Die Gliederung der Bilanz ist entsprechend den Besonderheiten des Institutes um den Posten „Zweckgebundene Mittel des Landes Rheinland-Pfalz“ ergänzt worden.

Im Rahmen eines abgeschlossenen Treuhandvertrages mit dem Land Rheinland-Pfalz wurden die Verwaltung und Vermittlung verschiedener Förderprogramme übernommen.

Weiterhin werden von der ISB im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen die Verwaltung und Geschäftsbesorgung für die RIM Rheinland-Pfälzische Gesellschaft für Immobilien und Projektmanagement mbH, Mainz, die IMG Innovations-Management GmbH, Mainz, die Wagnisfinanzierungsgesellschaft für Technologieförderung in Rheinland-Pfalz mbH (WFT), die FSG Flugplatz Speyer Grundstücksverwaltung GmbH, Mainz, die FIB Fonds für Innovation und Beschäftigung Rheinland-Pfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Mainz, die Sparkassen-Innovations-Beteiligungsfinanzierungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (S-IFG), Mainz, die VcR Venture-Capital Rheinhessen Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Mainz, die VcS Venture-Capital Südpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Landau in der Pfalz, die VRT Venture-Capital Region Trier Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Trier, die VcV Venture-Capital Vorderpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Ludwigshafen am Rhein, die VMU Venture-Capital Mittelrhein Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Koblenz, die VcW Venture-Capital Westpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Kaiserslautern, die VRH Venture Capital Rheinland-Pfalz Holding GmbH, Mainz, die VRP Venture Capital Rheinland-Pfalz GmbH & Co. KG i.L., Mainz, die VRP Venture Capital Rheinland-Pfalz Nr. 2 GmbH & Co. KG i.L., Mainz, und die VC RN Venture-Capital Rhein-Neckar Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Mainz, durchgeführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Barreserven werden zu Nennwerten ausgewiesen.

Die Bilanzierung von Forderungen erfolgt grundsätzlich zum Nennwert gemäß § 340e Abs. 2 HGB. Bei Forderungen mit einem Agio wird der Unterschiedsbetrag im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und planmäßig über die Laufzeit bzw. Festbindungsdauer verteilt. Bei Forderungen mit einem Disagio wird der Unterschiedsbetrag im passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und planmäßig über die Laufzeit bzw. Zinsbindungsdauer verteilt.

Erkennbare Einzelrisiken werden durch entsprechende Wertkorrekturen im Darlehens- sowie im Gewährleistungsbereich berücksichtigt. Für die Risikobeurteilung ermittelt die ISB im Rahmen ihrer Bonitätsbeurteilungen Ratings auf Einzelkreditnehmerebene. Entsprechend der Einstufung werden dann die Engagements identifiziert, die mit einer Risikovorsorge zu unterlegen sind. Im Rahmen der Jahresabschlusstätigkeiten werden diese Einschätzungen einzelfallbezogen überprüft. Hierbei werden für die risikobehafteten Engagements im Kreditgeschäft Einzelwertberichtigungen und im Gewährleistungsbereich Rückstellungen als Risikovorsorge gebildet.

Die Berücksichtigung der noch nicht bei einzelnen Kreditnehmern konkretisierten Adressenausfallrisiken im Kreditgeschäft (Pauschalwertberichtigungen (PWB)) erfolgt gemäß den Vorgaben des IDW RS BFA 7.

In die Bemessungsgrundlage wurden folgende Geschäfte einbezogen:

- Forderungen an Kreditinstitute
- Forderungen an Kunden
- Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen nach §§ 26 und 27 RechKredV einschließlich unwiderruflicher Kreditzusagen
- Kreditlinien, soweit mit einer Inanspruchnahme zu rechnen ist

Bemessungsgrundlage für die Bestimmung der Höhe einer PWB sind die Buchwerte am Bewertungsstichtag. Nicht in die Bemessungsgrundlage einbezogen wurden Kreditverhältnisse, für die bereits eine Einzelrisikovorsorge gebildet wurde, sowie Forderungen, für die aufgrund von Sicherungsgeschäften keine Ausfallrisiken bestehen.

In der ISB sind verschiedene Ratingverfahren im Einsatz, die mittels einer Ratingklasse die Bonität und das Ausfallrisiko des Kunden abbilden. Bei den Förderprogrammen im Hausbankverfahren, bei denen die ISB eine Haftungsfreistellung erteilt hat, wird der haftungsfreigestellte Teil der Forderung separat mit dem Rating des Kunden berücksichtigt (Double Default Lösung). In den Fällen ohne Haftungsfreistellung wurde das externe Rating der Hausbank zugrunde gelegt. Die ISB ermittelt die

Höhe des erwarteten Verlustes derzeit für die gesamte Bemessungsgrundlage über einen Betrachtungszeitraum von 12 Monaten ohne Berücksichtigung des Barwertes der Bonitätsprämie. Hierzu wird die aus der Ratingnote abgeleitete 12-Monats-Ausfallwahrscheinlichkeit mit dem Forderungsbuchwert am Bewertungsstichtag abzüglich bestehender Sicherheiten (Nettoexposure) multipliziert.

Die sich bei bestimmten Programmen ergebenden Zinsverbilligungsleistungen werden mit dem Barwert der nominalen Plan-Zinsverbilligungsleistung erfolgswirksam zu Lasten des Zinsaufwands erfasst und als Korrektiv zu den Darlehen unter dem Bilanzposten Forderungen an Kreditinstitute bilanziert. Der Korrektivposten wird während der Laufzeit der Darlehen kontinuierlich und bei einer vollständigen außerplanmäßigen Tilgung sofort erfolgswirksam über den Zinsertrag amortisiert. Bei unwiderruflichen Kreditzusagen wird der Korrektivposten unter dem Bilanzposten Rückstellungen ausgewiesen und bei Valutierung des Darlehens erfolgswirksam über den Zinsertrag aufgelöst.

Die immateriellen Anlagewerte werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Das abnutzbare Sachanlagevermögen ist mit den um die zeitanteiligen Abschreibungen verminderten Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer planmäßig linear pro rata temporis.

Neuanschaffungen mit einem Anschaffungswert ab € 250,00 netto werden aktiviert und über die entsprechende Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Die im Bestand befindlichen Wertpapiere sind dem Anlagevermögen zugeordnet und werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Wertpapiere, die zu einem Wert über dem Rückzahlungswert erworben wurden, werden bis zum Rückzahlungstag auf den Rückzahlungswert linear abgeschrieben. Wertpapiere, die zu einem Kurs unterhalb des Rückzahlungswertes angeschafft wurden, werden linear über die Laufzeit zugeschrieben. Bei dauerhaften Wertminderungen erfolgt eine Abschreibung der Wertpapiere auf den gültigen Stichtagskurs.

Die Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere betreffen vollständig Anteile an einem Sondervermögen (Spezialfonds). Der Bewertung liegt der investimentrechtliche Rücknahmepreis zugrunde. Es wird das gemilderte Niederstwertprinzip unter Beachtung des Anschaffungskostenprinzips angewendet.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Ermittelten Wertminderungen werden durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen. Hierzu erfolgt unterjährig eine monatliche Bewertung der Beteiligungen. Dabei wird das der ISB zuzurechnende Eigenkapital jeder Beteiligung mit der zum jeweiligen Stichtag in der ISB bilanzierten Beteiligungshöhe verglichen. Liegt das ermittelte anteilige Eigenkapital unter der Beteiligungshöhe, erfolgt in der ISB eine Wertberichtigung in Höhe der Differenz. Durch diese monatliche Betrachtungsweise werden unterjährig die Wertberichtigungs- bzw. Zuschreibungspotenziale ermittelt. Hierbei stellen die Anschaffungskosten der jeweiligen Beteiligung

für die vorzunehmenden Zuschreibungen die Obergrenze dar. Im Rahmen der Jahresabschlusserstellung erfolgt eine Überprüfung der unterjährigen Beteiligungsbewertung sowie eine finale Anpassung der Wertberichtigung.

Verbindlichkeiten sowie verbrieft Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Der Unterschied zwischen Nennbetrag und Ausgabebetrag von Verbindlichkeiten wird bei der ISB in die Rechnungsabgrenzung eingestellt und planmäßig aufgelöst.

Die Rückstellungen sind auf Basis des Erfüllungsbetrages so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht ausreichend Rechnung tragen. Das latente Ausfallrisiko wird durch die Bildung von Pauschalrückstellungen abgedeckt. Rückstellungen mit einer Laufzeit über einem Jahr werden entsprechend ihrer Laufzeit gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst. Hierbei wird für jede einzelne Gewährleistungssparte eine durchschnittliche Laufzeit ermittelt, die für die Abzinsung der Sparte zugrunde gelegt wird. Die so ermittelte durchschnittliche Laufzeit beträgt drei Jahre.

Die Rückstellungen für Pensionen sind gemäß § 253 Abs. 1 HGB nach versicherungsmathematischen Berechnungen unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 1,90 % p.a. und einer angenommenen Rentensteigerung von 2,20 % mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag erfasst. Hierbei konnte aufgrund der gesunkenen Inflationsrate die Rentensteigerung von 2,4 % auf 2,2 % gesenkt werden, die zu einer Entlastung bei den notwendigen Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen geführt hat. Für die Ermittlung wurde als versicherungsmathematisches Verfahren das modifizierte Teilwertverfahren angewandt. Die Annahme zur Sterblichkeit wurde aus den Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck abgeleitet. Die Rückstellungen für Pensionen werden gemäß § 253 Abs. 2 S. 2 HGB pauschal mit einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren abgezinst.

Von den Saldierungsmöglichkeiten in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung (§ 340c und § 340f HGB) und der Bilanz bei der Darstellung der Risikovorsorge wurde Gebrauch gemacht.

Die ISB ist durch das Gesetz zur Bekämpfung des Missbrauchs und zur Bereinigung des Steuerrechtes vom 21. Dezember 1993 (BGBl. 1993, S. 2310) von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit.

Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Aktiva

Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden

Die Forderungen gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

	Gesamtbetrag	Täglich fällig	Restlaufzeit				
			Bis 3 Monate	Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Mit unbestimmter Laufzeit
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Kreditinstitute	1.617.937	374.484	35.561	58.341	258.336	891.215	0
Kunden	7.776.121	28.113	67.251	293.333	2.336.689	5.049.015	1.720
	9.394.058	402.597	102.812	351.674	2.595.025	5.940.230	1.720

Die Forderungen an Kreditinstitute bestehen mit T€ 1.605.710 (Vorjahr T€ 1.584.059) gegenüber inländischen Kreditinstituten und mit T€ 12.227 (Vorjahr T€ 12.881) gegenüber einem ausländischen Kreditinstitut.

Die unverbrieften Forderungen an Kunden betreffen mit T€ 7.280.453 (Vorjahr T€ 7.033.253) Kommunalkredite. Darin enthalten sind Forderungen an den Träger in Höhe von T€ 2.711.666 (Vorjahr T€ 1.400.405). Darüber hinaus umfasst dieser Posten mit T€ 32.081 (Vorjahr T€ 34.906) Forderungen an verbundene Unternehmen, die in Höhe von T€ 9.664 (Vorjahr T€ 10.000) auch in den Kommunalkrediten enthalten sind, mit T€ 1.250 (Vorjahr T€ 3.396) Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und mit T€ 472.000 (Vorjahr T€ 374.929) sonstige Forderungen.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Alle im Bestand befindlichen verzinslichen Wertpapiere sind börsenfähig und auch börsennotiert (Bilanzwert einschließlich Zinsen: T€ 989.456). Im Folgejahr werden verzinsliche Wertpapiere in Höhe von T€ 73.500 fällig.

Die festverzinslichen Wertpapiere (T€ 989.456) wurden alle dem Anlagevermögen zugeordnet. Im Geschäftsjahr erfolgten keine bonitätsbedingten Abschreibungen auf den Wertpapierbestand. Der potenzielle Abschreibungsbedarf bei Anwendung des strengen Niederstwertprinzips beträgt zum Bilanzstichtag T€ 78.072 (Vorjahr T€ 91.954). Das betrifft festverzinsliche Wertpapiere mit einem Buchwert in Höhe von T€ 760.830 (Vorjahr T€ 879.506) und einem Zeitwert in Höhe von T€ 682.758 (Vorjahr T€ 787.552). Es handelt sich ausschließlich um zinsinduziert niedrigere Zeitwerte, sodass unter Berücksichtigung der Halteabsicht bis zur Endfälligkeit eine dauerhafte Wertminderung nicht gegeben ist.

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Hier werden die Anteile an einem Fondsvermögen ausgewiesen T€ 1.652 (Vorjahr T€ 1.652). Die Anteile sind dem Anlagevermögen zugeordnet und nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Alle im Bestand befindlichen Fondsanteile sind nicht börsenfähig.

Anteilbesitz

Der Anteilbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB umfasst am Bilanzstichtag folgende Unternehmen:

Gesellschaft	Beteiligungs- quote	Eigenkapital 2024	Jahresergebnis 2024
	%	T€	T€
RIM Rheinland-Pfälzische Gesellschaft für Immobilien und Projektmanagement mbH, Mainz	100,00	5.298	107
IMG Innovations-Management GmbH, Mainz	100,00	72	-241
Wagnisfinanzierungsgesellschaft für Technologie-förderung in Rheinland-Pfalz mbH (WFT), Mainz	100,00	5.924	-379
MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH, Mainz	29,41	17.751	286
FSG Flugplatz Speyer Grundstücksverwaltung GmbH, Mainz ¹⁾	50,00	4.037	47
FIB Fonds für Innovation und Beschäftigung Rheinland-Pfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Mainz	50,00	6.139	-2.364
VcR Venture-Capital Rheinhessen Unternehmens-beteiligungsgesellschaft mbH, Mainz	50,00	1.104	-37
VcS Venture-Capital Südpfalz Unternehmensbeteiligungs-gesellschaft mbH, Landau in der Pfalz	50,00	2.743	-111
VRT Venture-Capital Region Trier Unternehmensbeteiligungs-gesellschaft mbH, Trier	50,00	2.588	-119
VcV Venture-Capital Vorderpfalz Unternehmensbeteiligungs-gesellschaft mbH, Ludwigshafen am Rhein	50,00	5.793	-136
VMU Venture-Capital Mittelrhein Unternehmensbeteiligungs-gesellschaft mbH, Koblenz	50,00	9.878	-356
VcW Venture-Capital Westpfalz Unternehmensbeteiligungs-gesellschaft mbH, Kaiserslautern	50,00	2.536	-402
S-Innovations-Beteiligungsfinanzierungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (S-IFG), Mainz	30,00	12.285	-708
Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz GmbH, Mainz (ehemals: Kredit-Garantiegemeinschaft des rheinland-pfälzischen Handwerks GmbH, Kaiserslautern)	36,37	17.874	182
VRH Venture Capital Rheinland-Pfalz Holding GmbH, Mainz	100,00	16	0
VRP Venture Capital Rheinland-Pfalz GmbH & Co. KG i.L., Mainz	21,65	358	291
VRP Venture Capital Rheinland-Pfalz Nr. 2 GmbH & Co. KG i.L., Mainz	21,65	531	-8
Peristyl Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Mainz ¹⁾	100,00	9	-1
VC RN Venture-Capital Rhein-Neckar Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Mainz	50,00	1.832	-13

1) Beteiligung über RIM

Finanzanlagen und immaterielle Anlagewerte/Sachanlagen

Anlagespiegel

Angaben in T€	Anschaffungs-/ Herstellungskosten Stand: 01.01.2024	Zugänge / Abgänge	Zuschreibungen / Abschreibungen vom 01.01. - 31.12.2024	Abgänge auf Abschreibungen vom 01.01. - 31.12.2024	kumulierte Abschreibungen 31.12.2024	Buchwert 2024	Buchwert 2023
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.060.138	61.813 -128.325	2.731 -2.978	0	-10.731	982.895	1.049.654
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.652	0 -0	0 -0	0	-0	1.652	1.652
Beteiligungen	9.286	0 -1	30 -154	0	-154	9.131	9.256
Anteile an verbundenen Unternehmen	29.567	4.446 0	103 -1.563	0	-9.122	24.891	21.905

Angaben in T€	Anschaffungs-/ Herstellungskosten Stand: 01.01.2024	Zugänge / Abgänge	Zuschreibungen / Abschreibungen vom 01.01. - 31.12.2024	Abgänge auf Abschreibungen vom 01.01. - 31.12.2024	kumulierte Abschreibungen 31.12.2024	Buchwert 2024	Buchwert 2023
Immaterielle Anlagewerte	11.205	352 -3	0 -250	3	-11.184	370	268
Sachanlagen	17.856	513 -22	0 -736	21	-10.998	7.349	7.572
Insgesamt	29.061	840	-986	24	-22.182	7.719	7.840

In den in der Bilanz aufgeführten Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sind anteilige Zinsen in Höhe von T€ 6.561 (Vorjahr T€ 5.977) enthalten.

Bei den Sachanlagen entfallen am Bilanzstichtag auf Grundstücke T€ 1.903 (Vorjahr T€ 1.903), Gebäude T€ 4.118 (Vorjahr T€ 4.404) und Gebäudebestandteile T€ 508 (Vorjahr T€ 551), die die ISB im Rahmen ihrer eigenen Tätigkeit nutzt, sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung T€ 809 (Vorjahr T€ 698).

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Beteiligungen (T€ 9.131) und Anteile an verbundenen Unternehmen (T€ 24.891) sind nicht börsenfähig.

Treuhandvermögen

Dieser Posten beinhaltet von Dritten erhaltene Zuwendungen in Höhe von T€ 229.106 (Vorjahr T€ 218.009), die für gezielte (Förder-)Projekte bestimmt sind. In diesem Posten sind im Wesentlichen Forderungen an Kunden in Höhe von T€ 218.288 (Vorjahr T€ 213.932) enthalten.

Sonstige Vermögensgegenstände

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Kautionsleistungen in Höhe von T€ 89 (Vorjahr T€ 89).

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Position beinhaltet T€ 55 (Vorjahr T€ 68) Disagien aus Passivdarlehen, T€ 442 (Vorjahr T€ 480) Maklergebühr, T€ 5 (Vorjahr T€ 7) Agien aus Aktivdarlehen, T€ 5.070 (Vorjahr T€ 4.136) Disagien aus begebenen Inhaberschuldverschreibungen sowie T€ 1.787 (Vorjahr T€ 1.200) aus sonstiger aktiver Rechnungsabgrenzung.

Passiva

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach Fälligkeit wie folgt:

	Gesamtbetrag	Täglich fällig	Restlaufzeit			
			Bis 3 Monate	Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Kreditinstitute	6.951.949	401.530	195.330	962.214	3.008.544	2.384.331
Kunden	841.808	1.694	190.114	540.000	85.000	25.000
	7.793.757	403.224	385.444	1.502.214	3.093.544	2.409.331

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen mit T€ 6.843.720 (Vorjahr T€ 6.917.427) gegenüber inländischen Kreditinstituten und mit T€ 108.229 (Vorjahr T€ 126.866) gegenüber fünf ausländischen Kreditinstituten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (täglich fällig) betreffen mit T€ 158 (Vorjahr T€ 246) den Träger, das Land Rheinland-Pfalz, und mit T€ 1.536 (Vorjahr T€ 1.055) Sonstige.

Verbriefte Verbindlichkeiten

Dieser Posten beinhaltet die verbrieften Verbindlichkeiten, die im Rahmen der Ausreichung von eigenen Inhaberschuldverschreibungen in Höhe von T€ 2.270.000 platziert werden konnten. Im Geschäftsjahr wurde ein Inhaberschuldschein mit einem Nominalwert in Höhe von T€ 100.000 fällig, und es wurden insgesamt 5 Inhaberschuldverschreibungen mit einem Nominalwert in Höhe von T€ 575.000 neu emittiert.

Treuhandverbindlichkeiten

Das Land Rheinland-Pfalz als Träger hat der ISB einen Betrag von insgesamt T€ 99.169 (Vorjahr T€ 81.956) mit der Auflage zur Verfügung gestellt, diesen in eigenem Namen, aber im Interesse des Landes Rheinland-Pfalz für bestimmte Wirtschafts- und Wohnraumförderungsprojekte zu verwenden. Darüber hinaus wurde von Dritten ein weiterer Betrag in Höhe von T€ 129.937 (Vorjahr

T€ 136.053) für die Durchführung von Wohnraumförderungsprojekten zur Verfügung gestellt. Alle Positionen stellen ausschließlich Verbindlichkeiten gegenüber Kunden dar.

Sonstige Verbindlichkeiten

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Rheinland-Pfalz aus einem Swapgeschäft in Höhe von T€ 235 (Vorjahr T€ 246) sowie aus Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung in Höhe von T€ 8.479 (Vorjahr T€ 5.660).

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Position beinhaltet T€ 2.349 (Vorjahr T€ 3.325) Agio aus Passivdarlehen, T€ 1.722 (Vorjahr T€ 2.137) Agio aus begebenen Inhaberschuldverschreibungen, T€ 40 (Vorjahr T€ 54) Disagien aus Aktivdarlehen sowie T€ 34 (Vorjahr T€ 59) aus sonstiger passiver Rechnungsabgrenzung.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen werden mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag in Höhe von T€ 44.317 (Vorjahr T€ 44.366) erfasst.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt im Geschäftsjahr T€ 366 (Vorjahr T€ 517).

Für Beihilfeleistungen wurde eine Rückstellung in Höhe von T€ 10.490 (Vorjahr T€ 9.825) gebildet.

Wegen drohender Inanspruchnahmen aus dem Bürgschaftsgeschäft wurde durch die Bildung von Rückstellungen in Höhe von T€ 5.401 (Vorjahr T€ 4.538) Vorsorge getroffen. Im Wesentlichen enthält diese Position Rückstellungen für erkennbare Einzelrisiken mit T€ 4.908 (Vorjahr T€ 3.786) und eine Pauschalrückstellung für das latente Risiko einer Inanspruchnahme in Höhe von T€ 493 (Vorjahr T€ 752).

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 9.013 beinhalten im Wesentlichen die Rückstellungen für Jahresabschluss- und Veröffentlichungskosten in Höhe von T€ 739 (Vorjahr T€ 466), für die Aufbewahrung der Geschäftsunterlagen in Höhe von T€ 745 (Vorjahr T€ 656), für Leistungsprämien in Höhe von T€ 685 (Vorjahr T€ 2.080), für die Übertragung von Urlaubsansprüchen in Höhe von T€ 1.526 (Vorjahr T€ 1.489) für Nachversicherungen in Höhe von T€ 462 (Vorjahr T€ 421) sowie für Zeitguthaben in Höhe von T€ 2.992 (Vorjahr T€ 2.575).

Pensionsleistung

An die Pensionäre und deren Hinterbliebenen wurden T€ 1.495 (Vorjahr T€ 1.446) gezahlt. Aufgrund der Berücksichtigung steigender Durchschnittszinssätze in der Bewertung durch versicherungsmathematische Gutachten wurden die bestehenden Pensionsrückstellungen auf T€ 44.317 (Vorjahr T€ 44.366) angepasst. Gegenläufige Effekte ergaben sich aus den Zahlungen an die Pensionäre und deren Hinterbliebenen.

Eigenkapital

Die ISB verfügt zum Ende des Geschäftsjahres über ein Eigenkapital in Höhe von T€ 254.464. Das gezeichnete Kapital beträgt T€ 184.000 und wird in voller Höhe vom Land Rheinland-Pfalz gehalten.

Die Gewinnrücklage beziffert sich auf T€ 54.489 und enthält ausschließlich andere Gewinnrücklagen.

Der Bilanzgewinn 2023 in Höhe von € 1.900.334,52 wurde gemäß Beschluss der Trägerversammlung vom 24. Juni 2024 in voller Höhe in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Der Vorstand schlägt dem Verwaltungsrat vor, den Bilanzgewinn 2024 in Höhe von € 1.360.047,61 vollständig in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Eventualverbindlichkeiten

Unmittelbare Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungen bestehen aus dem Eigengeschäft der ISB in Höhe von T€ 51.618 (Vorjahr T€ 59.198) sowie für im Konsortialgeschäft übernommene Garantien in Höhe von T€ 27.235 (Vorjahr T€ 22.959).

In den unmittelbaren Eventualverbindlichkeiten sind Rückbürgschaftsverpflichtungen der ISB, denen Fondsvermögen in entsprechender Höhe gegenüberstehen, in Höhe von T€ 7.772 (Vorjahr T€ 7.772) enthalten.

Die Rückgriffsforderungen aus dem Konsortialgewährleistungsgeschäft gegenüber dem Land betragen T€ 46.128 (Vorjahr T€ 14.099).

Im Jahresabschluss 2024 werden die Eventualverbindlichkeiten abzüglich der passivierten Rückstellungen unter der Bilanz ausgewiesen. Die korrespondierenden Rückgriffsforderungen an Bund und Land werden demgegenüber auf der Aktivseite unter dem Bilanzstrich vermerkt.

Bei den Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen handelt es sich im Wesentlichen um originäres Bankgeschäft mit Kunden, aus dem Provisionserträge erzielt werden. Das Risiko besteht für die ISB in einer Inanspruchnahme aus den vertraglichen Verpflichtungen

aufgrund einer Verschlechterung der Bonität des Schuldners. Den Bonitätsrisiken wird bilanziell durch die Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen. Die Einschätzung des Risikos der Inanspruchnahme aus Eventualverbindlichkeiten erfolgt auf Basis eines Unternehmensratings nach DSGV (Deutscher Sparkassen- und Giroverband) sowie nach intern festgelegten Bewertungsmaßstäben, die die vorhandenen Sicherheiten sowie die aktuelle Situation des Unternehmens mit einbeziehen. Aufgrund der Erfahrungswerte aus den Vorjahren wird davon ausgegangen, dass die ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten nicht in erheblichem Umfang in Anspruch genommen werden.

Andere Verpflichtungen

Die unwiderruflichen Kreditzusagen betragen T€ 502.166 (Vorjahr T€ 561.965). Sie sind Teil des Kreditgeschäftes der ISB und werden in der Bilanz nicht ausgewiesen. Risiken können sich aus der Verschlechterung der Bonität des Kunden ergeben, die gegebenenfalls zur Bildung von Rückstellungen in der Bilanz führt.

Erläuterungen zu den Posten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Zinserträge

Die Zinserträge belaufen sich auf T€ 233.784. Darin sind Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften in Höhe von T€ 215.754 (Vorjahr T€ 156.236) sowie Zinsen und ähnliche Erträge aus Abzinsung von Rückstellungen aus dem Kreditgeschäft in Höhe von T€ 132 (Vorjahr T€ 118) enthalten.

Aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen wurden Erträge in Höhe von T€ 17.898 erzielt.

In den Zinserträgen sind Negativzinsen aus Aktivdarlehen in Höhe von T€ 815 (Vorjahr T€ 981) sowie aus Swapverträgen in Höhe von T€ 1.053 (Vorjahr T€ 1.654) enthalten.

Zinsaufwendungen

Von den Zinsaufwendungen in Höhe von insgesamt T€ 187.073 betreffen T€ 187.069 (Vorjahr T€ 129.890) die aufgenommenen Refinanzierungsmittel und T€ 4 (Vorjahr T€ 1) Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen aus dem Kreditgeschäft.

In den Zinsaufwendungen sind Negativzinsen aus Swapverträgen in Höhe von T€ 1.313 (Vorjahr T€ 1.370) sowie aus Refinanzierungsmitteln in Höhe von T€ 3.360 (Vorjahr T€ 4.842) enthalten.

Die Swapaufwendungen wurden in Höhe von T€ 2.022 (Vorjahr T€ 1.346) mit den Swaperträgen saldiert.

Provisionserträge

An Provisionserträgen wurden im Berichtsjahr T€ 30.017 erzielt. Davon entfallen auf Geschäftsbesorgungstätigkeiten T€ 25.301 (Vorjahr T€ 22.743) und auf Eigengeschäfte der ISB T€ 4.715 (Vorjahr T€ 5.125). In den Erträgen aus der Geschäftsbesorgungstätigkeit ist in Höhe von T€ 23.406 (Vorjahr T€ 20.688) ein Treuhandentgelt des Landes Rheinland-Pfalz enthalten.

Provisionsaufwendungen

Die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) hat für vom Land Rheinland-Pfalz erhaltene Bürgschaften eine Bürgschaftsprovision in Höhe von T€ 989 (Vorjahr T€ 934) gezahlt.

Sonstige betriebliche Erträge

Im Wesentlichen umfasst diese Position Erträge aus der Kostenübernahme von Ministerien des Landes Rheinland-Pfalz in Höhe von T€ 3.061 (Vorjahr T€ 2.499), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 763 (Vorjahr T€ 900) sowie Erträge aus der Durchführung von Veranstaltungen in Höhe von T€ 254 (Vorjahr T€ 291). In diesem Posten sind zudem periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 169 (Vorjahr T€ 409) enthalten. Im Wesentlichen resultieren diese aus Steuererstattungen in Höhe von T€ 2 (Vorjahr T€ 366), Rückzahlung von geleisteten Umlagen in Höhe von T€ 25 (Vorjahr T€ 34) sowie Erstattungen von Dienstleistern in Höhe von T€ 135 (Vorjahr T€ 0).

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Neben den Personalaufwendungen umfasst diese Position IT-Aufwendungen in Höhe von T€ 23.605 (Vorjahr T€ 16.960), Aufwendungen für Miete und Instandhaltung T€ 1.938 (Vorjahr T€ 1.831), Aufwendungen für Umlagen und sonstige Beiträge T€ 532 (Vorjahr T€ 539), Aufwendungen für Zeitpersonal T€ 7.837 (Vorjahr T€ 6.277) sowie sonstige Verwaltungsaufwendungen in Höhe von T€ 5.057 (Vorjahr T€ 4.533).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Wesentlichen werden in dieser Position der Aufwand aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 794 (Vorjahr T€ 841) und der Beihilferückstellung in Höhe von T€ 169 (Vorjahr T€ 130) ausgewiesen.

Weiter sind in diesem Posten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 398 (Vorjahr T€ 116) enthalten. Im Wesentlichen sind hier Aufwendungen aus Vorjahren für Dienstleistungen in Höhe von T€ 394 (Vorjahr T€ 114) enthalten.

Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft

Die Position in Höhe von T€ 2.569 (Vorjahr T€ 901) betrifft im Wesentlichen den Aufwand aus der Zuführung zur Risikovorsorge auf Forderungen im Kreditgeschäft. Hierin enthalten sind die Zuführungen für Wertberichtigungen im Gewährleistungsgeschäft in Höhe von T€ 2.015 (Vorjahr T€ 737).

Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren

Die Position in Höhe von T€ 1.584 (Vorjahr T€ 631) betrifft im Wesentlichen den Aufwand aus der Zuführung zur Risikovorsorge auf Anteile an verbundenen Unternehmen.

Allgemeine Erläuterungen

Swapgeschäfte

Im Berichtsjahr wurden zur Vermeidung von Zinsänderungsrisiken 63 zinsbezogene Termingeschäfte mit einem Volumen von € 914 Mio. (Vorjahr € 1.221 Mio.) abgeschlossen. Das Gesamtvolumen bestand aus 792 Stück (Vorjahr 765 Stück) und betrug € 7.771 Mio. (Vorjahr € 7.468 Mio.). Von den Termingeschäften sind 567 Stück (Vorjahr 603 Stück) mit einem positiven Marktwert in Höhe von T€ 512.890 (Vorjahr T€ 602.869) sowie 225 Stück (Vorjahr 162 Stück) mit einem negativen Marktwert in Höhe von T€ 124.985 (Vorjahr T€ 151.504) bewertet worden und dienen ausschließlich Absicherungszwecken der Aktivdarlehen und der Zinsfixierung variabel verzinsten Wertpapiere sowie von Eigenemissionen. Die Bewertung der zinsbezogenen Termingeschäfte erfolgt nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren. Die beizulegenden Zeitwerte werden über die Abzinsung der künftigen Zahlungen (Cashflows) ermittelt. Hierbei werden die festen Zahlungsströme aus den internen Finanzströmen übernommen und die noch nicht gefixten, auf EURIBOR-Zinsreferenz basierenden, variablen Zahlungsströme über Forwardrates aus Zinskurven abgeleitet. Eine anschließende Verbarwertung dieser Ergebnisse führt zum Wert am Bewertungsstichtag.

Darüber hinaus besteht eine sonstige Swapvereinbarung mit dem Land Rheinland-Pfalz zur Sicherung der Gewinnansprüche aus einem Forderungsportfolio der ISB. Von der ISB ist ein Swapbetrag in Höhe des Portfolioergebnisses zu leisten; im Gegenzug leistet der Kontrahent eine Zahlung, die sich aus der Höhe des Forderungsbestandes und einem um zwei Basispunkte verminderten EURIBOR-Satz für 3-Monatsgelder ergibt. Zum 31. Dezember 2024 beläuft sich der Bezugsbetrag dieses Swaps auf T€ 65.876 (Vorjahr T€ 68.619). Die ISB erhielt hieraus Zahlungen von T€ 2.590 (Vorjahr T€ 2.105) und hat Zahlungen von T€ 4.516 (Vorjahr T€ 3.629) geleistet. Es handelt sich hierbei um ein außerbilanzielles Geschäft, dessen beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, da für diesen Swap kein Markt besteht.

Verlustfreie Bewertung des Bankbuchs

Die verlustfreie Bewertung des Bankbuchs erfolgt nach dem Grundsatz der Bewertungskonvention. Im Geschäftsjahr 2024 wurde das Bankbuch auf die Bildung einer Drohverlustrückstellung für zinsbezogene Risiken gemäß IDW RS BFA 3 überprüft. Im Geschäftsjahr wurde hierfür die barwertige Betrachtungsweise angewandt. Dabei werden die Buchwerte mit den Barwerten des Bankbuchs verglichen. Nach dem Ergebnis der Überprüfung ergab sich keine Notwendigkeit zur Bildung einer Drohverlustrückstellung.

Sonstige Angaben

Die Gesellschaft wird gemäß § 300 ff. HGB in den handelsrechtlichen Konzernabschluss der ISB einbezogen. Der Konzernabschluss der ISB wird im Unternehmensregister offengelegt.

Aufgrund der Einbeziehung der ISB in den Konzernabschluss der ISB werden die Angaben zum Abschlussprüferhonorar gemäß § 285 Nr. 17 HGB im Konzernanhang der ISB ausgewiesen.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen. Bei den Swapgeschäften wurde ein Geschäft mit dem Land Rheinland-Pfalz abgeschlossen, welches nicht zu den marktüblichen Bedingungen abgeschlossen wurde, da für diesen Swap kein Markt besteht. Auf die Ausführungen zu den Swapgeschäften wird verwiesen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Berichtsjahr 2024 waren für die ISB durchschnittlich 402 Personen (Vorjahr 371 Personen) tätig. Hierin sind 113 Teilzeitbeschäftigte (Vorjahr 104 Teilzeitbeschäftigte) enthalten. Zum 31. Dezember 2024 waren bei der ISB 420 Personen (Vorjahr 379 Personen) – einschließlich des Vorstandes – beschäftigt. Im Berichtsjahr absolvierte keine Person ein duales Studium.

Es wurden 7 Personen (Vorjahr 7 Personen) Prokura, 46 Personen (Vorjahr 47 Personen) Handlungsvollmacht und 30 Personen (Vorjahr 27 Personen) eine erweiterte Artvollmacht erteilt.

Nachtragsbericht

Nach Schluss des Geschäftsjahres sind bislang keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die eine Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ISB haben.

Organe der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB)

Organe der ISB sind der Vorstand, der Verwaltungsrat und die Trägerversammlung.

Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat gehörten an:

Dr. Stephan Weinberg (Vorsitzender)

Staatssekretär

Ministerium der Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz

Petra Dick-Walther (Stellvertretende Vorsitzende)

Staatssekretärin

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz

Ralf Hellrich

Hauptgeschäftsführer

Handwerkskammer Koblenz, Koblenz

Günter Jertz (bis 14.08.2024)

Hauptgeschäftsführer

Industrie- und Handelskammer für Rheinhessen, Mainz

Karina Szwede (seit 15.08.2024)

Hauptgeschäftsführerin

Industrie- und Handelskammer für Rheinhessen, Mainz

Dr. Axel Tausendpfund

Vorstand

Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft e.V., Frankfurt/Main

Dr. Ralf Teepe

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz

Dr. Petra Wriedt

Ministerium der Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten Bezüge und Aufwandsentschädigungen von insgesamt € 8.880,00 (Vorjahr € 8.880,00).

Vorstand

Dem Vorstand gehören an:

Sandra Baumbach

Diplomierte Sparkassenbetriebswirtin, Vorstand Marktfolge und Finanzen, Nieder-Olm

Dr. Ulrich Link

Dipl.-Volkswirt, Vorstand Markt, Emmelshausen

Auf die Angabe der Vorstandsbezüge wurde im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mainz, den 28. April 2025

Investitions- und Strukturbank

Rheinland-Pfalz (ISB)

Vorstand

Dr. Ulrich Link

Sandra Baumbach